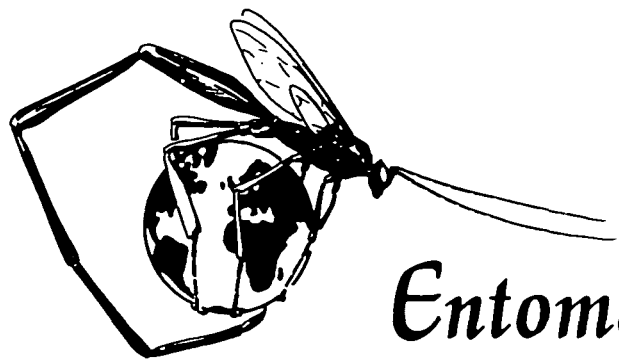




Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 6, Heft 19 ISSN 0250-4413 Linz, 20. September 1985

Neue Arten und Unterarten der Familie Noctuidae aus Anatolien und Türkisch Kurdistan (Lepidoptera, Noctuidae)

Josef J. de Freina & Hermann Hacker

Abstract

The elaboration of *Noctuidae* material, taken in Asia Minor by DE FREINA and other collectors, gives as result the first proof of several new taxa for Anatolia and Turkish Kurdistan. The following new species and subspecies are described: *Yigoga celsicola sincera* ssp.n., *Xestia ashworthii artvina* ssp.n., *Eicomorpha kurdestanica* sp.n., *Hadena pseudohyrcana* sp.n., *Hadena canescens occidentalis* ssp.n., *Bryomima hakkariensis* sp.n., *Valerietta boursini* sp.n., *Enargia pinkeri* sp.n. and *Euchalcia annemaria* sp.n.

Zusammenfassung

Die Auswertung des von DE FREINA und anderen in Kleinasien gesammelten *Noctuidae*-Materials erbringt den Nachweis mehrerer neuer in Anatolien und Türkisch Kurdistan beheimateter Arten und Unterarten (Auflistung siehe Ein-

leitung), die in dieser Arbeit beschrieben werden.

Einleitung

Die Auswertung umfangreichen, vom Erstverfasser auf seinen Türkei-Exkursionen 1976–1983 zusammengetragenen *Noctuidae*-Materials erbringt den Nachweis mehrerer neuer Arten und Unterarten. Die Typenserien der neuen Taxa können teilweise durch Material der Sammlungen BEHOUNEK (Deisenhofen), HACKER (Staffelstein), PINKER (Wien) und WEIGERT (Griesbach/Rottal) ergänzt werden.

Die Arbeit beinhaltet die Neubeschreibungen folgender Taxa:

Subfamilia *Noctuinae*

<i>Yigoga celsicola sincera</i> ssp.n.....	242
<i>Xestia ashworthii artvina</i> ssp.n.....	245
<i>Eicomorpha kurdestanica</i> sp.n.....	246

Subfamilia *Hadeninae*

<i>Hadena pseudohyrcana</i> sp.n.....	249
<i>Hadena canescens occidentalis</i> ssp.n.....	250

Subfamilia *Cucullinae*

<i>Bryomima hakkariensis</i> sp.n.....	252
<i>Valerietta boursini</i> sp.n.....	254

Subfamilia *Amphipyridae*

<i>Enargia pinkeri</i> sp.n.....	256
----------------------------------	-----

Subfamilia *Plusiinae*

<i>Euchalcia annemaria</i> sp.n.....	258
--------------------------------------	-----

Yigoga celsicola sincera ssp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Hakkari, Tanin Tanin-Paß, 2000–2300 m, 12.–13.7.83, leg. et coll. DE FREINA (Abb. 1).

Paratypen: dito 17♂♂ 16♀♀ (Allotypus) leg. et coll. DE FREINA; Pr. Hakkari, Tanin Dağlari W-Seite, Elkek Geçidi, 2300 m, 6 km NO Uludere, 26.6.1984, 9♂♂ 3♀♀, leg. WOLF,

in coll. HACKER; Kleinasien, Prov. Hakkari, 20 km E Uludere, Suvarihalil-Paß, 2300-2600 m, 14.-15.7.83, 7♀♀, leg. et coll. DE FREINA; Pr. Hakkari, Altin Dağlari O-Seite, Suvarihalil-Geçidi, 2400 m, 40 km WSW Hakkari, 27.6.1984, 5♂♂, leg. WOLF, in coll. HACKER; Kleinasien, Prov. Hakkari, 15 km NW Yüksekova, vic. Suüstü, 1900 m, 15.-16.7.80, 3♂♂ 6♀♀, leg. et coll. DE FREINA; dito 1♂ 1♀ 19.-20.7.83, leg. et coll. DE FREINA; Kleinasien, Prov. Hakkari, Sat-Dağlari, vic. Varagöz, 1850-2000 m, 21.-24.7.83, 5♂♂ 1♀, leg. DE FREINA, 4♂♂ coll. DE FREINA, 1♂ 1♀ coll. HACKER (Abb.2); Pr. Hakkari, oberhalb Oğlu, 2100 m, 16 km S Hakkari, 29.6.1984, 1♂ 13♀♀, leg. WOLF, in coll. HACKER; Pr. Hakkari, Çigil Suyu-Tal, 1100 m, 22 km SW Hakkari, 28.6.1984, 2♂♂ 7♀♀, leg. WOLF, in coll. HACKER; Kleinasien, Prov. Bitlis/Van, 40 km westl. Gevaş, Kuzgunkiran-Paß, 2050-2300 m, 6.-7.7.80, 3♂♂, leg. et coll. DE FREINA; Kleinasien, Prov. Bingöl, 10 km W Solhan, 1200 m, 2.7.80, 1♂, leg. et coll. DE FREINA; Kleinasien, Prov. Bingöl/Muş, Buğlan-Paß, 1650-1800m, 3.-5.7.80, 6♂♂ 6♀♀, leg. et coll. DE FREINA; dito 4.-7.7.83, 3♂♂ 5♀♀, leg. et coll. DE FREINA; Pr. Bingöl, Kuruça Geçidi, 1700 m, 19 km NW Bingöl, 23.7.1984, 1♂ 1♀, leg. et coll. HACKER.

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel 33-37 mm, etwas geringer als die der Nominatunterart aus den französischen Westalpen (36-40 mm). Zeichnungsanlage entsprechend der Nominatunterart, Grundfarbe der Vorderflügel jedoch nicht hellgräulich mit leichter Braunbeimischung, sondern dunkelbraun. Nierenmakel weißlich, oft nur angedeutet. Ring- und Zapfenmakel braungelblich, ebenso die anderen hellen Färbungselemente der Vorderflügel. Zapfenmakel auffallend lang und im Vergleich zu französischen Stücken mehr in Erscheinung tretend. Die schwarzbraune Umrandung und Einfärbung im Bereich der drei Makel tritt bei der neuen Unterart zugunsten der Grundfärbung zurück.

Hinterflügel basal heller als bei der Nominatsubspezies, Saum nur halb so breit. Aderung infolge der helleren Grundfärbung besser sichtbar. Diese allgemeine Tendenz ist sowohl beim Männchen als auch beim Weibchen

gut erkennbar. Infolge der stärkeren Verdunkelung und des breiteren Saumes entspricht die Hinterflügelfärbung des Weibchens etwa der des nominotypischen Männchens. Färbung der Unterseite bei beiden Geschlechtern basal heller und der Vorderflügeloberseite entsprechend.

Genitalunterschiede sind zu französischen Exemplaren nicht erkennbar.

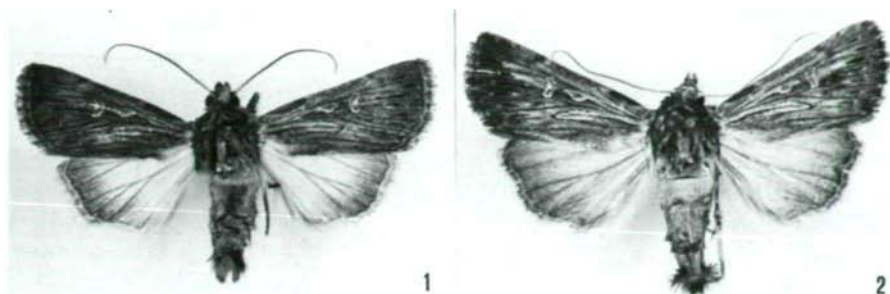


Abb.1-2: *Yigoga celsicola sincera* ssp.n. - 1) ♂-Holo-typus; 2) ♀-Paratypus; Hakkari, Sat-Dağlari, Varagöz.

Differentialdiagnose:

Die Gruppe um *Yigoga forcipula amasina* (F.WAGNER,1929), *Yigoga celsicola* (BELLIER,1859), *Yigoga gracilis* (F.WAGNER,1929) und *Yigoga libanicola* (CORTI,1933) ist taxonomisch eine der schwierigsten innerhalb der Unterfamilie *Noctuinae*. *Gracilis* galt lange Zeit als kleinasiatische Unterart von *celsicola*. DUFAY (1983:41-48) bestätigte den Artstatus von *gracilis*, ohne allerdings echte und tatsächlich artlich zu *celsicola* gehörende Tiere aus Kleinasien gesehen zu haben.

Die Existenz der neuen Unterart ist eine Bestätigung der Arbeit DUFAY's. Sie wird deshalb als *sincera* = "die echte/sichere" beschrieben.

Gracilis und *celsicola* fliegen in der Südosttürkei sympatrisch. Von *gracilis* unterscheidet sich *Yigoga celsicola sincera* ssp.n. zum einen durch die Größe (Spannweite *gracilis* 31-35mm), zum anderen durch Zeichnung und Grundfärbung. Die Zeichnungselemente sind bei *gracilis* wesentlich stärker ausgeprägt und immer weißlich, Ring-

und Zapfenmakel sind weniger langgezogen. Die Vorderflügel erscheinen dadurch insgesamt wesentlich gedrungener. Die Flügelgrundfärbung ist gräulich, ähnlich der der nominotypischen *celsicola*.

Bei der Beurteilung größerer Serien, wie sie zur Beschreibung der neuen Unterart vorliegen, ist eine Verwechslung kaum möglich. Für die Beurteilung der Genitalunterschiede sei auf die Arbeit von DUFAY (1983) verwiesen.

Beide Arten, *celsicola* und *gracilis*, sind typische Xeromontan-Arten. *Celsicola* scheint jedoch wesentlich wärmeliebender zu sein und bleibt auf den Südosten der Türkei beschränkt. *Gracilis* ist hingegen eine in den Gebirgen der Osttürkei allgemein verbreitete und oft sehr häufige Art. Interessant an der Gesamtverbreitung von *celsicola* ist die Teilung ihres Lebensraumes in zwei Teilareale: Westalpen und Südosttürkei. Ähnliche Disjunktion ist bei anderen *Noctuidae*-Arten, zum Beispiel bei *Standfussiana nictymera* (BOISDUVAL, 1834), beobachtet worden.

Xestia ashworthii artvina ssp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Artvin, NO-Anatolisches Randgebirge SE-Seite, 5 km E Heveg (= Yaylalar), 1800 m, 3.-8.8.83, leg. DE FREINA, in coll. HACKER.

Paratypen: dito 2♀♀ (Allotypus), leg. et coll. DE FREINA; Pr. Gümüşhane, Soğanlı Dağlari, N-Seite, Soğanlı Geçidi, 2400 m, 30 km N Bayburt, 4.7.1984, 1♂, leg. WOLF, in coll. HACKER (Abb.3).

Beschreibung:

Die neue Unterart der eurosibirisch verbreiteten *Xestia ashworthii* (DOUBLEDAY, 1855) steht habituell der Nominatunterart aus England (North-Wales) nahe. Die Grundfärbung der Vorderflügeloberseite, insbesondere die des Mittelfeldes, ist jedoch dunkler. Dadurch sind Ring- und Nierenmakel sowie die Querlinien wesentlich besser abgesetzt als bei der eintönig hellen ssp. *candelarum* (STAUDINGER, 1871). Die Unterschiede zur Nominatunterart bestehen im wesentlichen im helleren Vorderrand und in der Färbung der Hinterflügel, die jener der ssp. *candelarum*



3

Abb.3: *Xestia ashworthii artvina* ssp.n. - ♂-Paratypus; Gümüşhane, Soğanlı Dağları, 30 km N Bayburt.

entspricht. Die neue, sehr auffällige Subspezies scheint auf die höheren Lagen des östlichen Pontischen Gebirges beschränkt.

Eicomorpha kurdestanica sp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Hakkari, 15 km NW Yüksekova, vic. Suüstü, 1900 m, 10.-11.6.81, leg. et coll. DE FREINA (Abb.4).

Paratypen: Kleinasien, Prov. Hakkari, Tanin Tanin-Paß, 2000-2300 m, 12.-13.7.83, 3♂♂, leg. et coll. DE FREINA; Pr. Hakkari, Tanin Dağları, W-Seite, Elkek Geçidi, 2300m, 6 km NO Uludere, 26.6.1984, 8♂♂, 3♀♀ (Allotypus), leg. WOLF, in coll. HACKER (Abb.5); dito 25♂♂ 2♀♀, leg. et coll. WEIGERT; dito 7♂♂ 1♀, leg. WEIGERT, in coll. HACKER; Pr. Bingöl, Paß nach Başköy, 2200 m, 23 km NW Karliova, 24.7.1984, 1♂, leg. et coll. HACKER; Türkei Palandöken, 2200 m, 13.7.1980, 1♀, leg. THÖNY, coll. BEHOUNEK (Gen.Präp.BEHOUNEK 0521).

Beschreibung:

Männchen: Spannweite 41-42 mm, Vorderflügel milchig-weiß, zeichnungslos, oder mit folgenden, angedeuteten, verschwommenen Elementen: Subterminallinie basal gräulich verdunkelt; Nieren- und Ringmakel weißlich angedeutet, aber nicht umrandet. Hinterflügel einfarbig dunkelgrau, Querast der Zelle angedeutet. Fransen an Vorder-

und Hinterflügeln weißlich. Unterseite der Vorderflügel ähnlich der Hinterflügeloberseite, Vorderrand milchig-weiß, ebenso der scharf abgesetzte Saum. Fühler gekämmt. Thoraxbehaarung milchigweiß, Abdomenbehaarung gräulich.

Weibchen: Geringfügig kleiner, ansonsten dem Männchen entsprechend. Fühler fadenförmig.

Männliches Genital: Die Unterschiede in der Genitalmorphologie zwischen den drei bisher bekannten Arten der Gattung *Eicomorpha* STAUDINGER, 1888, sind sehr gering und im Gegensatz zu den habituellen Unterschieden kaum zur Artabgrenzung geeignet. BOURSIN (1970:48-49) bildet die männlichen Genitalstrukturen ab. *Eicomorpha kurdestanica* sp.n. (Abb.6 Genital-Pr. HACKER N2246 ♂ Holotypus) weist eine relativ kurze, breite und spitz endende Valve auf. Der Sacculus ist im Gegensatz zu den drei anderen Arten, bei denen er mehr rechteckig erscheint, distal breit und

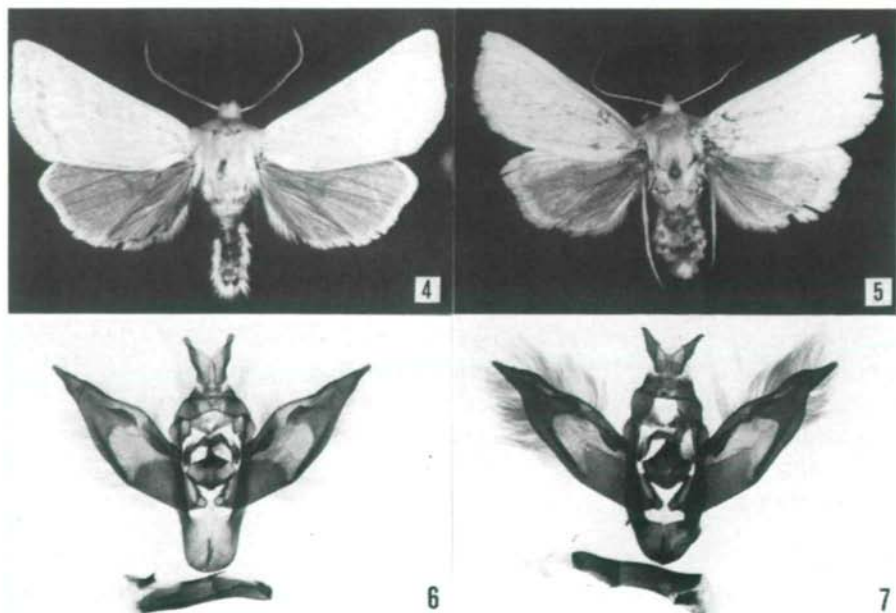


Abb.4-6: *Eicomorpha kurdestanica* sp.n. - 4) ♂-Holotypus; 5) ♀-Allotypus; 6) ♂-Genital, Holotypus.

Abb.7: *Eicomorpha antiqua* STAUDINGER, 1888. - ♂-Genital; Uzbekistan, W-Thien Shan.

flach abgerundet.

Verwendetes Vergleichsmaterial:

Eicomorpha antiqua STAUDINGER, 1888: Turkestan, Korla, (coll. Zoologische Staatssammlung München), Genital-Pr. HACKER N 2207 ♂; USSR, Uzbekistan, W-Tien-Shan, 1200 m, Tshatkal Reserve, 10.V.-4.VI.1983 (leg. FEHER/HORVATH, coll. HACKER), Genital-Pr. HACKER N 2245 ♂ (Abb.7).

Eicomorpha köpzeni ALPHERAKY, 1893: Transkaspien, Arwas, Juli (coll. Zoologische Staatssammlung München, ex coll. STAUDINGER/BANG-HAAS), Genital-Pr. HACKER N 2208 ♂; USSR, Kirghisia bor., Tian-Shan, 1800 m, Alaarcha river, 24.-28.5.1980, (leg. einheim. Sammler, coll. BEHOUNEK) Genital-Pr. BEHOUNEK 0424 ♂).

Differentialdiagnose:

Eicomorpha kurdestanica sp.n. steht in der Gattung *Eicomorpha* STAUDINGER, 1888, neben den drei bisher bekannten Arten: *Eicomorpha antiqua* STAUDINGER, 1888, (Stett. Ent.Z. 49:24), *Eicomorpha köpzeni* ALPHERAKY, 1893, (Dt. Ent.Z.Iris 6:346) und *Eicomorpha epipsilioides* BOURSIN, 1970, (Entomops, Nice 18:47). Sie kommt infolge fast zeichnungsloser Vorderflügel sehr nahe *antiqua*, unterscheidet sich von dieser aber durch ihre dunkelgrauen Hinterflügel. Die Hinterflügelfärbung von *antiqua* entspricht dagegen etwa jener der Vorderflügel, ist also weißlichgelblich. *Köpzeni* und *epipsilioides* weisen eine ausgeprägte Vorderflügelzeichnung auf, zudem ist die Grundfärbung bei ihnen bräunlich. Die Fühler von *Eicomorpha kurdestanica* sp.n. sind weniger stark gekämmt als die zum Vergleich vorliegenden Exemplare der Arten *köpzeni* und *antiqua*. *Epipsilioides* ist mit 35 mm Spannweite um einiges kleiner als die neue Art.

Geographische Verbreitung:

Eicomorpha kurdestanica sp.n. ist bisher nur aus der Südosttürkei bekannt. *Antiqua* wurde aus Zentralasien beschrieben und ist in Ost- und Westturkestan weit verbreitet. *Köpzeni* kommt vor allem in Afghanistan häufiger vor, die Art wurde aus Samarkand beschrieben. WILTSHIRE (1957:61) meldet die Art auch für den Irak. Ob es sich

dabei tatsächlich um diese Art handelt oder um abgeflogene Tiere der neuen Art, konnte noch nicht geklärt werden. *Epipsilioides* (locus typicus: Salang, Afghanistan) wurde bisher nur in einem Männchen bekannt.

Hadena pseudohyrcana sp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Van, 30 km N Başkale, Güseldere-Paß, 2700–2800 m, 8.–9.7.80, leg. et coll. DE FREINA (Abb.8).

Paratypen: dito 1♂, leg. et coll. DE FREINA; Kleinasien, Prov. Hakkari, Tanin Tanin-Paß, 2000–2300 m, 12.–13.7.83, 3♂♂, 2♀♀ (Allotypus), leg. et coll. DE FREINA (Abb.9); Kleinasien, Prov. Hakkari, 20 km E Uludere, Süvarihalil-Paß, 2300–2600 m, 14.–15.7.83, 2♂♂ 1♀, leg. et coll. DE FREINA; Pr. Hakkari, Tanin Dağları W-Seite, Elkek Geçidi, 2300 m, 6 km NO Uludere, 26.6.1984, 2♂♂, leg. WOLF, in coll. HACKER; dito 2♂♂ 1♀, leg. et coll. WEIGERT; Pr. Hakkari, Altin Dağları O-Seite, Süvarihalil Geçidi, 2400 m, 40 km WSW Hakkari, 27.6.1984, 3♂♂ 1♀, leg. WOLF, in coll. HACKER; Türkei, Güseldere, 2700 m, 30.6.1984, 1♂, leg. THÖNY, coll. BEHOUNEK (Genital-Pr. BEHOUNEK 0524).

Beschreibung:

Spannweite: 27–33 mm, meist 28–29 mm. Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügel olivbräunlich. Zeichnungselemente dunkel bräunlichgrau, gut abgesetzt. Typische *Hadena*-Zeichnung; Subbasale, Antemediane und Postmedianen gut ausgeprägt, Subterminale angedeutet. Nieren- und Ringmakel groß, Ringmakel fast kreisrund; Zapfenmakel halbkreisförmig. Fransen der Vorderflügel in den Grundfarben gescheckt. Hinterflügel graubräunlich mit breitem und nicht fest abgrenztem Saum, der basalwärts in einen geringfügig helleren Bereich übergeht. Postmedianen angedeutet, Fransen dunkel. Unterseite beider Flügel in der Grundfarbe der Vorderflügel. Postmedianen auf beiden Flügeln deutlich sichtbar, aber unscharf. Die Weibchen zeigen die für die Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802, typische lange Legeröhre mit dem kegelförmig verlängerten Abdomen.

Männliche Genitalstrukturen: Typischer Bau der *Hadena melanochoa* (STAUDINGER, 1892) / *clara* (STAUDINGER, 1901)

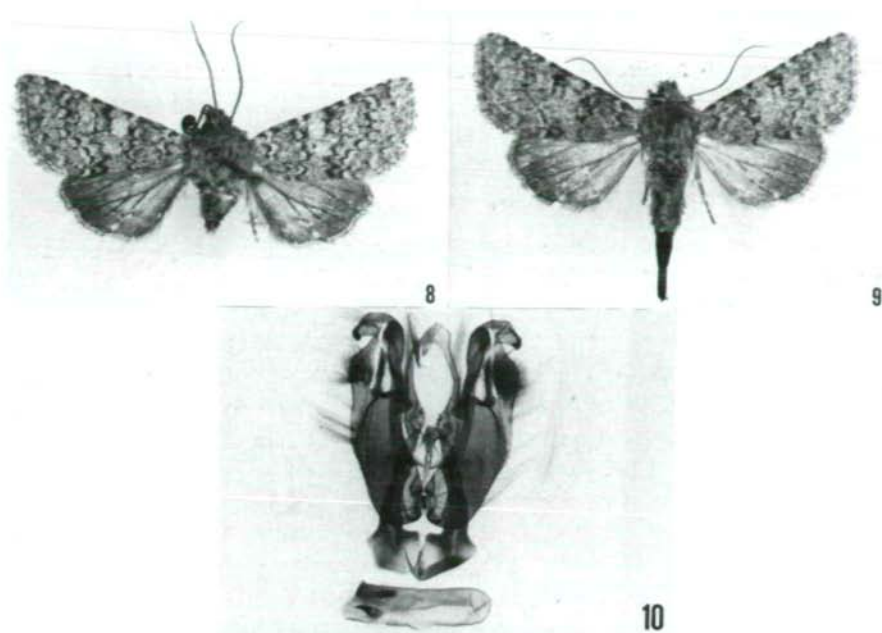


Abb.8-10: *Hadena pseudohyrcana* sp.n. - 8) ♂-Holotypus; 9) ♀-Allotypus; 10) ♂-Genital, Paratypus; Prov. Hakkari, Tanin Tanin-Paß.

/ *luteocincta* (RAMBUR,1834)-Gruppe (Genital-Pr. HACKER N 2554 ♂, Paratypus Abb.10).

Differentialdiagnose:

Hadena pseudohyrcana sp.n. ist von allen näher verwandten vorder- und zentralasiatischen Arten durch die helle olivbräunliche Grundfarbe zu unterscheiden. Das bei SEITZ (1934,Taf.13,Fig.i) als *Hadena hyrcana* (DRAUDT, 1934) abgebildete Tier kommt der neuen Art sehr nahe.Von *Hadena duercki* (DRAUDT,1934) aus Marokko, zu der sie auch eine gewisse Ähnlichkeit aufweist, unterscheidet sie sich durch die Genitalstrukturen.

Hadena canescens occidentalis ssp.n.

Holotypus ♂: Prov. Hakkari, Altin Dağları O-Seite, Süvarihalil Geçidi, 2400 m, 40 km WSW Hakkari, 27.6.1984,

leg. WOLF, in coll. HACKER (Abb.11).

Paratypen: dito 3♀♀, leg. WOLF, in coll. HACKER; dito 1♀, leg. et coll. WEIGERT; Pr. Hakkari, Tanin Dağları W-Seite, Elkeç Geçidi, 2300 m, 6 km NÖ Uludere, 26.6.1984, 1♂, leg. WOLF, in coll. HACKER; dito 1♀, leg. et coll. WEIGERT; Kleinasien, Prov. Hakkari, 20 km NW Yüksekova, 1950 m, 14.-20.6.81, 1♂, 2♀♀ (Allotypus, leg. et coll. DE FREINA (Genital-Präp. HACKER N.2251 ♂, Abb.13).

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel: 28–30 mm (Nominatunterart 32–34 mm). Grundfarbe der Vorderflügel olivgrünlich mit leichter gelblichgrauer Einfärbung. Zeichnung wie bei der Nominatsubspezies, aber infolge der wesentlich dunkleren Grundfarbe hervortretend; daher insgesamt kontrastärmer. Nieren- und Ringmakel deutlich sichtbar,

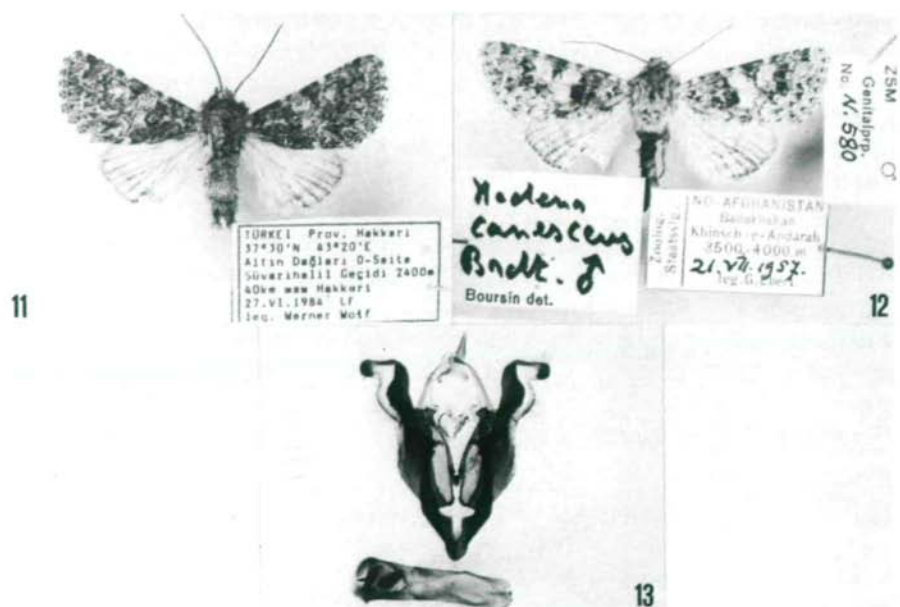


Abb.11, 13: *Hadena canescens occidentalis* ssp.n. – 11) ♂-Holotypus; 13) ♂-Genital, Paratypus; Prov. Hakkari, Yüksekova.

Abb.12: *Hadena canescens canescens* BRANDT, 1947, ♂.

gelb olivgrau. Nierenmakel schwarzbraun, halbkreisförmig angedeutet. Subterminale deutlich, gelblicholiv. Postmediane und Antemediane dunkel und gut erkennbar. Hinterflügel und Flügelunterseite wie der Nominatunterart. Thorax- und Kopfbehaarung olivgrünlich, entsprechend der Vorderflügelfärbung.

Männliche Genitalstrukturen: Die Unterschiede im Genitalbau zu *Hadena canescens* (BRANDT, 1947) bewegen sich im infraspezifischen Bereich. Die beiden Cornuti im Aedoeagus sind im Vergleich zu den vorliegenden Präparaten von Tieren der nominotypischen Subspezies deutlich kürzer (Abb. 13, Genital-Pr. HACKER N 2251 ♂).

Differentialdiagnose:

Die neue Unterart unterscheidet sich von der Nominatunterart aus Afghanistan deutlich durch ihre grauweiße Grundfarbe, die olivgrüne und wenig kontrastreiche Vorderflügelfärbung sowie die gleichfarbene Thorax- und Caputbehaarung. Bestünde nicht die sehr ähnliche Genitalstruktur, so könnte man an eine eigenständige Art denken. Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen vorderasiatischen Arten bestehen nicht. Von *melanochroa*, *luteocincta tristis* und dunklen Exemplaren von *stenoptera* unterscheidet sich *Hadena canescens* (BRANDT, 1947) und mit ihr die neue Unterart deutlich durch die helleren Hinterflügel mit der gut sichtbaren Aderung. Verwendetes Vergleichsmaterial von *Hadena canescens* (BRANDT, 1947): NO-Afghanistan, Badakhshan, Khinsch-e-Andarab, 3500-4000 m, 21.7.1957 (leg. EBERT, coll. Zoologische Staatssammlung München), ♂, ♀ (det. BOURSIN) (Abb. 12).

Bryomima hakkariensis sp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Hakkari, Tanin Tanin-Paß, 2000-2300 m, 12.-13.7.83, leg. et coll. DE FREINA (Abb. 14).

Paratypen: dito 1♂, 2♀♀ (Allotypus), leg. et coll. DE FREINA; dito 1♂, leg. DE FREINA, in coll. HACKER; Kleinasien, Prov. Hakkari, 20 km E Uludere, Suvarihalil-Paß, 2300-2600 m, 14.-15.7.83, 1♀, leg. et coll. DE FREINA.

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel 23-26 mm. Grundfarbe der Vorderflügel mausgrau, Nieren- und Zapfenmakel groß, hell gelblich. Postmediane und Antemediane angedeutet und schwach erkennbar. Terminale hellgelb. Fransen in den beiden genannten Farben gescheckt. Hinterflügel grauweißlich mit breitem, nach außen unscharf begrenztem Saum. Unterseite der Flügel wie Oberseite, Ring- und Zapfenmakel nicht sichtbar. Nierenmakel hell, jedoch nicht scharf umgrenzt. Behaarung von Kopf und Thorax mausgrau.

Männliche Genitalstrukturen: Innerhalb der Gattung *Bryomima* STAUDINGER, 1900, sind die männlichen Genital-

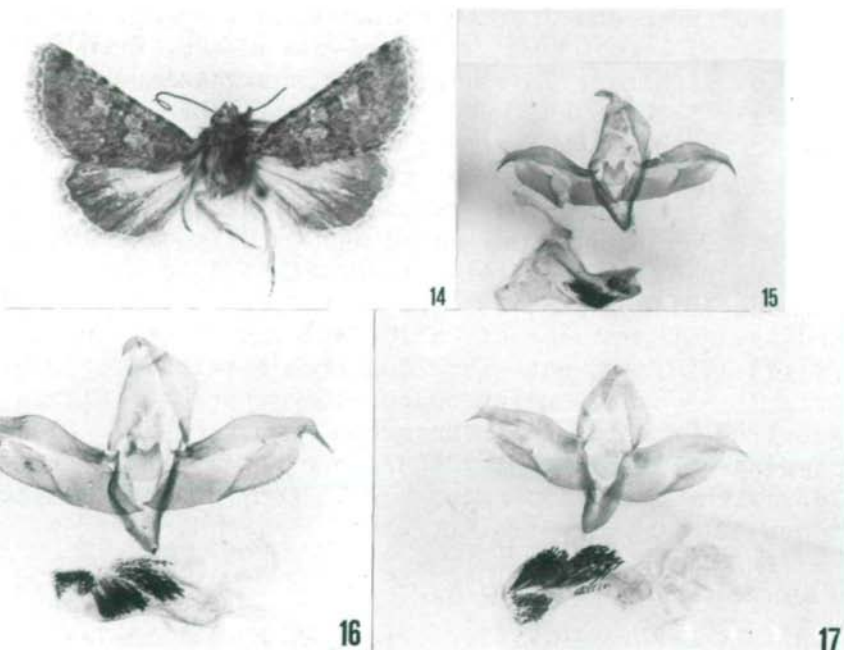


Abb.14-15: *Bryomima hakkariensis* sp.n. - 14) ♂-Holotypus; 15) ♂-Genital, Holotypus.

Abb.16: *Bryomima luteosordida* OSTHELDER, 1933. - ♂-Genital, Holotypus.

Abb.17: *Bryomima carducha* STAUDINGER, 1900. - ♂-Genital; Iran, Derbent.

strukturen größtenteils sehr einheitlich. *Bryomima hakkariensis* sp.n. steht nahe *Bryomima luteosordida* OSTHELDER, 1933 (Holotypus, Maraş, VII.1930, leg. OSTHELDER, coll. Zoologische Staatssammlung München, Genital-Pr. HACKER N 2235 ♂, Abb.16), unterscheidet von dieser aber in der Form der Valve und des im ausgebreiteten Präparat nach unten gebogenen, spitzen Cucullus. Eine Beschreibung erübrigt sich mit Hinweis auf die Abbildungen und die Differentialdiagnose.

Differentialdiagnose:

Bryomima hakkariensis sp.n. (Abb.15, Genital-Pr. HACKER N 2466, Holotypus ♂) unterscheidet sich von *luteosordida* durch die geringfügig unterschiedlichen männlichen Genitalstrukturen und die mausgraue Grundfärbung. *Luteosordida* zeigt eine hell gelblich-bräunliche Grundfärbung mit gut sichtbarer, dunklerer Zeichnungsanlage. *Bryomima carducha* STAUDINGER, 1900, (Dt.Ent.Z.Iris 12:357), die häufigste und verbreitetste der vorderasiatischen *Bryomima*-Arten, unterscheidet sich durch gestrecktere Flügelform, die weniger ausgebauchte Valve und den kürzeren und weniger nach unten gebogenen Cucullus im männlichen Genital (Abb.17, Genital-Pr. HACKER N 2336 ♂). *Bryomima johanna* (STAUDINGER, 1898) (Dt.Ent.Z.Iris 10:281 (*Polia*)) und *Bryomima kalchbergi* (STAUDINGER, 1897) (Dt.Ent.Z.Iris 10:172 (*Polia*)) unterscheiden sich bereits deutlich habituell. *Johanna* weist zudem einen charakteristisch gegabelten Cucullus im männlichen Genital auf. *Bryomima sinaica* (WILSHIRE, 1948) (Bull.Soc.Fouad, I'er Entom. 32: 247) steht von allen Arten der Gattung der neu beschriebenen Art am weitesten entfernt.

Valerietta boursini sp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Hakkari, Zab-Tal, 25 km SW Beytüşşebap, 1350 m, 5.6.82, leg. DE FREINA, in coll. HACKER.

Paratypen: Kleinasien, Prov. Hakkari, Zab-Tal, 30 km SW Hakkari, 1200-1300 m, 4.-13.6.81, 1♂, leg. et coll. DE FREINA; dito 6.-8.6.82, 1♂, leg. DE FREINA, in coll. HACKER (Abb.18); Kleinasien, Prov. Bitlis, Bitlis Çay-Tal, vic. Sarikonak, 1050-1100 m, 7.-8.7.83, 2♂♂, leg.

et coll. DE FREINA; Türkei, Zab-Tal, 1300 m, 3.7.1980, 1♂, leg. THÖNY, coll. BEHOUNEK (Genital-Pr. BEHOUNEK 0514).

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel 26–28 mm. Grundfarbe der Vorderflügel hellgrau, Mittelfeld schwarzgrau mit hellgrauem Nieren-, Ring- und Zapfenmakel. Makel dunkel gekernt. Ante- und Postmediane doppelt und gut abgesetzt. Subterminale und Pfeilflecke angedeutet. Fransen in den beiden Grundfarben gescheckt. Hinterflügel ober- und unterseits weiß, Aderung und Querast der Zelle gut erkennbar. Unterseite der Vorderflügel hellgrau. Zeichnung und Färbung der Oberseite sehr verwaschen sichtbar. Caput, Thorax und Abdomen gräulich, Halskragen heller ab-



Abb. 18, 20: *Valerietta boursini* sp.n. – 18) ♂-Paratypus; 20) ♂-Genital, Paratypus.

Abb. 19: *Valerietta niphopasta* (HAMPSON, 1906) (=syn. *forsteri* DRAUDT, 1938). – ♂-Holotypus von *V. forsteri* DRAUDT, 1938.

gesetzt. Fühler sägezählig, relativ kurz und dick.

Das Weibchen ist bisher nicht bekannt.

Männliche Genitalstrukturen (Abb.20, Genital-Pr.HACKER N2357 ♂, Paratypus): Sehr ähnlich *Valerietta niphopasta* (HAMPSON,1906) (= *forsteri* DRAUDT, 1938). Valven etwas gestreckter, Harpe schlanker und spitz endend. Juxta ähnlich *niphopasta* gebaut, aber weniger länglich, sondern mehr quadratisch. Cornutibüschel im Aedoeagus umfangreicher und stärker ausgeprägt.

Differentialdiagnose:

Valerietta boursini sp. n. steht neben *Valerietta niphopasta* (HAMPSON,1906) (Abb.19), unterscheidet sich von dieser aber sehr deutlich durch die vollkommen andersgeartete Flügelfärbung. Verwechslungsmöglichkeiten bestehen nicht. Vom ersten Eindruck her hat die neue Art Ähnlichkeit mit verschiedenen Arten der Unterfamilien *Acronictinae* und *Pantheinae*.

Die neu beschriebene Art ist posthum Herrn Charles BOURSIN gewidmet, der wie kein anderer die Taxonomie der *Noctuidae* geprägt hat.

Energia pinkeri sp.n.

Holotypus ♂: Kleinasien, Prov. Ankara, Umg. Kizilcahamam, 10 km südl. Güvem, 1000 m, 5.-6.7.81, leg. DE FREINA, in coll. HACKER (Abb.21).

Paratypen: dito 2♂♂, leg. et coll. DE FREINA (Abb.22); dito 1♂, leg. DE FREINA, in coll. HACKER; Pr. Ankara, Kizilcahamam, Anfang Juli 1970, 4♂♂, 1♀ (Allotypus)), leg. et coll. PINKER; dito 5♂♂ 1♀, Anfang Juli 1972, leg. et coll. PINKER; dito 1♂, Mitte Juli 1972, leg. et coll. PINKER; dito 2♂♂, 25.6.1984, leg. et coll. PINKER.

Weiteres Material: Pr. Kayseri, Erçiyas Dağh, 1700 m, Mitte Juli 1970, 1♀, leg. et coll. PINKER; dito 11.-18.7.1970, 1♂, leg. FRIEDEL, in Zoologische Staatssammlung München; dito 1800 m, 29.6.1984, 1♀, leg. et coll.KUHNA.

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel 25-27 mm. Grundfarbe von Caput, Thorax, Abdomen, Ober- und Unterseite der Flügel strohgelb, etwas an die forma *sulphurea* STAUDINGER,1901,

von *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 24) erinnernd. Zeichnungselemente nur auf der Oberseite der Vorderflügel. Postmediane und Antemediane dunkelgelb, teilweise nur schwach sichtbar. Der meist deutliche Mittelschatten verläuft zum Nierenmakel. Diese ist zum Apex hin gut gelbgräulich abgesetzt und stellt ein gut brauchbares Bestimmungsmerkmal dar. Das einzige weitere, in den meisten Fällen angedeutete Zeichnungselement ist der Apicalfleck. Das Weibchen ist insgesamt etwas robuster als das Männchen und meist auch auf den Vorderflügeln etwas stärker gezeichnet.

Männlicher Genitalapparat: (Abb. 23, Genital-Pr. HACKER N 2861 ♂ Holotypus). Valve und Cucullus breit, breiter als bei den Arten *Enargia paleacea* (ESPER, 1788) und *Enargia abluta* (HÜBNER, [1803]). Harpe normal ausgebildet,



Abb. 21-23: *Enargia pinkeri* sp.n. - 21) ♂-Holotypus; 22) ♂-Paratypus; 23) ♂-Genital, Holotypus.

Abb. 24: *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758) f. *sulphurea* STAUDINGER, 1901, ♂.

überragt aber den Valvenrand nicht. Juxta in etwa viereckig. Peniculum breit, aber nicht ausgespült wie bei den genannten verwandten Arten.

Differentialdiagnose:

Enargia pinkeri sp.n. unterscheidet sich allein durch ihre Größe deutlich von den anderen europäischen und vorderasiatischen Arten der Gattung *Enargia* HÜBNER, [1821]. Verwechselt werden kann sie möglicherweise mit der strohgelben und vollkommen zeichnungslosen f. *sulphurea* STAUDINGER, 1901, von *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758). Diese hat aber, abgesehen von genitalmorphologischen Unterschieden, gescheckte Fransen und im weiblichen Geschlecht graue Hinterflügel.

Die neue Art ist Herrn Rudolf PINKER gewidmet, der sich sehr um die Erforschung der türkischen *Lepidoptera*-Fauna verdient gemacht hat.

Euchalcia annemaria sp.n.

Holotypus ♂: Pr. Hakkari, Altin Dağlari O-Seite, Suvarihalil Geçidi, 2400 m, 40 km WSW Hakkari, 27.6.1984, leg. WOLF, in coll. HACKER (Abb.25).

Allotypus ♀: Kleinasien, Prov. Hakkari, 20 km E Uludere, Suvarihalil-Paß, 2300–2600 m, 14.–15.7.83, leg. et coll. DE FREINA (Abb.26).

Die neue Art wurde zunächst als *Euchalcia stilpna* DUFAY, 1969, (*Opuscula Zoologica*, München Nr.110:1) vorbestimmt. *Stilpna* wurde aus dem Iran (Provinz Teheran, Gatshsar) beschrieben. Der Typenvergleich (Abb.28) erbrachte jedoch, daß mit *annemaria* sp.n. eine noch unbeschriebene Art vorliegt. Die neue *Euchalcia* HÜBNER – Art ist wegen ihrer Schönheit wohl die bemerkenswerteste Neuentdeckung an türkischen Noctuiden der letzten Jahre.

Beschreibung:

Spannweite der Vorderflügel: 32 mm (*stilpna*: 29 mm). Grundfarbe der Vorderflügel golden. Post- und Antemediane doppelt, Subbasale angedeutet. Mittelfeld schokoladenbraun, mit Ausnahme des golden umrandeten Ringmakel ohne jede Zeichnung. Goldzeichnung im Saumfeld zwischen

Subterminale und Postmedianer kräftiger als zwischen Subterminale und Flügelrand. Fransen beider Flügel gelb. Hinterflügel gräulich, nach innen aufgehellt. Flügelunterseite goldgelb mit deutlich sichtbarer dunkler Aderung. Subterminale und Postmedianer grau, gut erkennbar, ebenso Nierenmakel und Querast der Hinterflügelzelle. Kräftige Goldzeichnung der Oberseite auf der Vorderflügelunterseite gräulich. Behaarung von Caput und Thorax goldgelb. Die beiden Geschlechter unterscheiden sich habituell kaum, das ♀-Abdomen ist allerdings massiver.

Differentialdiagnose:

Die neue Art könnte nur mit *Euchalcia stilpna* DUFAY, 1969 verwechselt werden. Sie unterscheidet sich von dieser aber bereits habituell so deutlich, daß die Genitalstrukturen zum Vergleich nicht herangezogen werden

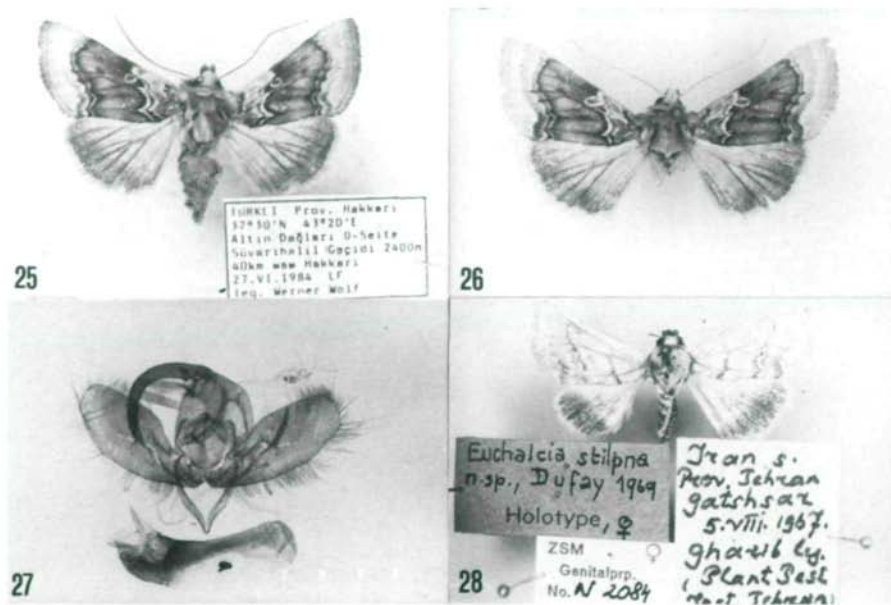


Abb.25-27: *Euchalcia annemaria* sp.n. - 25) ♂-Holotypus; 26) ♀-Allotypus; 27) ♂-Genital, Holotypus.

Abb.28: *Euchalcia stilpna* DUFAY,1969, ♀, Holotypus.

müssen. Das Mittelfeld ist fast doppelt so breit. Ebenso unterscheiden sich Antemediane, Subterminale und Postmedianen in ihrem Verlauf. In der Intensität und Art der Färbung scheint allerdings eine Ähnlichkeit zu *stilpna* zu bestehen, jedoch läßt der schlechte und völlig abgeflogene Zustand des einzigen *stilpna* - Typusexemplares keine exakteren Vergleiche zu.

Die neue Art ist Frau Annemarie HACKER gewidmet.

Dank

Die Verfasser danken den Herren Dr. W. DIERL (München), P. KUHNA (Wuppertal), R. PINKER (Wien), Dr. L. RONKAY (Budapest), Prof. Dr. Z. VARGA (Debrecen) sowie L. WEIGERT (Griesbach/Rottal) für ihre Unterstützung zu dieser Arbeit.

Literatur

- BRANDT, W. - 1947. Notes on some *Harmodia* species (Lep. Agrotidae). - *Notul.ent.*, 27:1-4.
- BOURSIN, Ch. - 1970. Description de 40 espèces nouvelles de Noctuidae Trifinae paléarctiques et de deux genres nouveaux des sous-familles Noctuinae et Amphipyrrinae. - *Entomops*, 16:45-79.
- DRAUDT, M. - 1934. In Seitz: Die Palaearktischen Eulenartigen Nachtfalter, Supplement, Hadeninae:96-121.- Kernen, Stuttgart.
- DUFAY, C. - 1968. Revision des Plusiinae Paléarctiques, I.Monographie de Genre *Euchalcia* Hübner. - *Veröff. zool.StSamml.Münch.*, 12:21-154.
- DUFAY, C. - 1969. Description d'*Euchalcia stilpnæ* n.sp. de l'Iran (Lep. Noctuidae, Plusiinae). - *Opusc.zool. Münch.*, 110:1-4.
- DUFAY, C. - 1983. *Ochropleura gracilis* (F.Wagner), *bona* sp., espèce nouvelle pour l'Europe, description de sa sous-espèce hellénique (Noctuidae, Noctuinae). - *Nota lepid.*, 6:41-48.
- SEITZ - 1934. (Siehe DRAUDT 1934).
- WILTSHIRE, E.P. - 1957. The Lepidoptera of Iraq. - Revised and Enlarged. - Ed., Nicholas Kaye Ltd., London.

Eingangsdatum: 5.Apr.1985

Anschriften der Verfasser:

Josef J. DE FREINA
Eduard-Schmid-Straße 10
D-8000 München 90

Herman HACKER
Kilianstraße 10
D-8623 Staffelstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Freina Josef J. de, Hacker Hermann

Artikel/Article: [Neue Arten und Unterarten der Familie Noctuidae aus Anatolien und Türkisch Kurdistan \(Lepidoptera, Noctuidae\). 241-261](#)